

Gießener Anzeiger vom 7. November 2014

„Ein Rucksack voll Wärme“

GIESSEN (red). In einem Youtube-Video geht ein junger Mann durch die Straßen und spricht obdachlose Menschen an. Am Ende des Gesprächs überreicht er ihnen einen Rucksack, den er mit sich trägt. Die Freude bei den Obdachlosen ist groß als sie so nützliche Dinge wie Zahnbürsten darin finden. Von diesem Video inspiriert hat eine junge Frau aus Hamburg diese Idee auf St. Pauli umgesetzt und nannte ihr Projekt „Ein Rucksack voll Hoffnung“.

Nun gibt es ein solches Projekt auch in Gießen, wie es in einer Mitteilung des Diakonischen Werks heißt. Hier trägt es den Namen „Ein Rucksack voll Wärme“. Ziel sei es, zusammen mit der Diakonie, und hier speziell mit den Mitarbeitern der Tagesaufenthaltsstätte und Fachberatungsstelle „Die Brücke“ Spendengelder zu sammeln, um davon Schlafsäcke, Isomatten und Thermoskannen zu kaufen und an Menschen, die dort betreut werden, zu verteilen. Damit verbunden sei auch die Hoffnung, Vorurteile gegenüber obdachlosen Menschen abzubauen und das Thema Obdachlosigkeit ein wenig mehr in den Fokus zu rücken.

In der „Brücke“ werden Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen begleitet und beraten, sie können sich dort tagsüber aufhalten, gegebenenfalls duschen, Wäsche waschen und frühstücken. Dazu steht ein Team von Sozialarbeitern zur Verfügung, um Unterstützung zu geben bei den vielfältigen persönlichen und sozialen Schwierigkeiten, die die Einzelnen mitbringen. In den Wintermonaten ist die „Brücke“ auch samstags und sonntags geöffnet, um auch an diesen Tagen einen Anlaufpunkt zu haben.